Neue Heimat für bekanntes Ensemble

Die evangelisch-lutherische Jakobuskirchengemeinde vermietet einen ungenutzten Raum an das Schlagzeugensemble „Bi-Cussion“ und sorgt damit für eine Belebung.

Karin Prignitz

Bielefeld. Immer mehr Menschen kehren der Kirche den Rücken. Sinkende Mitgliederzahlen bedeuten weniger Kirchensteuereinnahmen, die Kosten für die Unterhaltung der Gebäude aber steigen im Gegenzug.

Die evangelisch-lutherische Jakobuskirchengemeinde in der Nähe des Ostmarktes hat bereits frühzeitig auf diese Entwicklung reagiert und jetzt einen ihrer nicht mehr genutzten Räume an ein bekanntes Bielefelder Ensemble vermietet.

Rund 85 Quadratmeter groß ist der ehemalige Konfirmandenraum im denkmalgeschützten Gebäude, in dem ab September jeweils freitags die Proben des von Jörg Prignitz geleiteten Schlagzeugensembles „Bi-Cussion“ stattfinden, junge Instrumentalisten auf Konzertauftritte und Wettbewerbsteilnahmen vorbereitet werden, der Nachwuchs aber auch die Grundlagen erlernt.

45 Jahre lang hat Jörg Prignitz als Lehrer an der Musik- und Kunstschule (MuKu) Bielefeld unzählige Schülerinnen und Schüler unterrichtet, hat zahlreiche Regional-, Landes- und Bundessieger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ hervorgebracht. Nach seiner Pensionierung hat der in Oerlinghausen lebende 68-Jährige mit einer Reihe von Mitstreitern den als gemeinnützig anerkannten „Förderverein Bi-Cussion“ gegründet.



Die Spieler von „Bi-Cussion“ beherrschen ein vielseitiges Instrumentarium, das vom Marimba- und Vibraphon bis zum Schlagzeug reicht. Hier bei einem Auftritt in Spanien. Foto: Karin Prignitz



Im Gebäude der evangelisch-lutherischen Jakobuskirchengemeinde stehen Räume leer, die genutzt werden können. Foto: Karin Prignitz

Über ihn soll die erfolgreiche Arbeit fortgesetzt werden. Die Suche nach einem geeigneten Raum gestaltete sich allerdings schwierig. Dank einer Mail von Stadtkantorin Ruth Seiler wurde die Jakobusgemeinde auf die Suche des Ensembles nach einer neuen Bleibe aufmerksam und erkannte die für beide Seiten gewinnbringende Situation sofort.

„Der erste Teil unseres Gemeindezentrums ist im Jahr 1912 erbaut worden, der vordere Teil 1928, berichten Finanzkirchmeister Michael Spilker und Pfarrer Ernst-Christof Plate. „Ursprünglich ist das alles für 8.000 Gemeindemitglieder geplant worden, heute haben wir noch 1.600.“ Aufgrund dieser rückläufigen Entwicklung „stehen wir immer mehr in der Verpflichtung, zu sehen, was mit dem überschüssigen Gebäudebestand passieren soll“, sagt Michael Spilker. „Unser Ziel ist es, die Räume wieder zu beleben.“

Umso erfreuter waren auch die Mitglieder des Presbyteriums über die künftige sinnvolle Nutzung, die zudem Mietgeld in die Kasse spült. Bereits seit dem Jahr 2008 wird der einstige Festsaal von der Theater- und Ballettschule der Städtischen Bühnen Bielefeld genutzt. Auch das Schlagzeugensemble „Bi-Cussion“ hat nun eine neue Heimat in zentraler und gut erreichbarer Lage der Stadt gefunden. Das aktuell zwölfköpfige Ensemble „Bi-Cussion“ hat zugesagt, einmal im Jahr ein Konzert in der Jakobuskirche zu veranstalten. Der gemeinnützige Förderverein freut sich über weitere Mitglieder.

Informationen online auf:
www.bicussion.de